

30 Tonnen Freude

Eiserne Nerven und ein gutes Herz hatten 7 Wohltätige aus Hamburg, die die medizinischen Geräte für die einheimischen Krankenhäuser brachten. Über 15 Stunden hat die Bearbeitung verschiedener Zollformulare an der Grenze zu Moldawien gedauert, bis sich zwei Minister und ein höherer Beamter für sie eingesetzt haben.

Eine seelische Freude bekamen die Deutschen, als sie sahen, wie die Augen der Kinder aus dem Serata-Galbenskogo Internat für geistig zurückgebliebene Kinder aufleuchteten. Die Geschenke für diese Kinder schickten Schüler aus Hamburg.

Zusammen mit dem Personal des Krankenhauses in Kischinew und der Klinik „Swjatoi Treuzi“ wie auch des kleinen Krankenhauses im Dorf Seten Leowski Gebiet freuten sich Marlu, Karin, Sven, Walter, Thomas, Klaus und Erich über die Übergabe der lang ersehnten Geräte. Sie brachten Röntgengeräte, Operationstische, chirurgisches Zubehör, Ultraschallgeräte, EKG-Geräte, Beatmungsgeräte und Pflegebetten. Das alles befand sich in tadellosem Zustand mit dazu gehörenden Zertifikaten.

Das Ziel der wohltätigen Organisation IceFlower e. V., zu der die Leute gehören, ist, Krankenhäusern, Kinderheimen, Kindergärten und Kirchen in osteuropäischen Staaten zu helfen. Alles wird von der Organisation gespendet mit allen dazu gehörenden Kosten. Das einzige, was die Deutschen nicht machen: sie geben keine Schmiergelder.